

**Stellungnahmen
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der Pädagogischen Hochschule Tirol**

Letzte Änderung: 01.07.2020

Der Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung hat gemäß den Bestimmungen des Hochschulgesetzes (HG) eine Stellungnahme zu den Curricula für das Bachelorstudium und für das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg abgegeben. Die Stellungnahme wurde aufgrund von curricularen Erweiterungen ergänzt.

Verzeichnis:

Stellungnahme des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und der Pädagogischen Hochschule Tirol. [GZ QSR-005/2014; Beschluss vom 18.05.2015]	Seite 2
1. Ergänzung der Stellungnahme aufgrund der notwendigen Anpassungen an die studienrechtlichen Neuerungen gemäß Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 138/2017 und aufgrund von curricularen Ergänzungen [GZ QSR-009/2018; Beschluss vom 13.06.2018]	Seite 7
2. Ergänzung der Stellungnahme aufgrund wesentlicher Änderungen des Bachelorstudiums 240 ECTS-AP und Masterstudiums 60 ECTS-AP Lehramt Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg [GZ QSR-028/2019; Beschluss vom 06.06.2019]	Seite 9
3. Ergänzung der Stellungnahme aufgrund wesentlicher Änderungen des Masterstudiums Lehramt Primarstufe 60 ECTS-AP der Pädagogischen Hochschule Tirol [GZ QSR-029/2019; Beschluss vom 06.06.2019]	Seite 11
4. Vorläufige Ergänzung der Stellungnahme aufgrund wesentlicher Änderungen des Masterstudiums Lehramt Primarstufe 90 ECTS-AP der Pädagogischen Hochschule Tirol [GZ QSR-xxx/2020; Beschluss vom 15.04.2020]	Seite 12
5. Ergänzung der Stellungnahme aufgrund wesentlicher Änderungen des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe 240 ECTS-AP der Pädagogischen Hochschule Tirol [GZ QSR-016/2020; Beschluss vom 01.07.2020]	Seite 13

**Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

GZ QSR-005/2015
Beschluss vom 18.05.2015

1. Vorbemerkungen

Der Qualitätssicherungsrat (QSR) sieht seine Aufgabe darin, die Anbieter von Lehramtsstudien (Universitäten, Pädagogische Hochschulen) in ihrem Bemühen um Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen zu unterstützen. Wesentliches Element ist dabei die Herstellung und Förderung eines Diskurses mit den relevanten Wissenschaften, der Profession und dem Dienstgeber der Absolventinnen und Absolventen. Dieser hat nach Ansicht des QSR in den Institutionen und darüber hinausgehend national und international zu erfolgen. Curricula sind ein Medium dieses Diskurses.

Der QSR weist in seinen Stellungnahmen zu den Curricula auf mögliche Abweichungen von in den einschlägigen Gesetzen festgelegten Bestimmungen hin und gibt eine positive oder negative Stellungnahme ab. Der QSR zeigt auf, wo aus seiner Sicht Qualitätsansprüche nicht erfüllt sind und wo Verbesserungen vorgenommen werden sollen. Über die Umsetzung der Empfehlungen entscheidet der Anbieter und trägt dafür die Verantwortung.

2. Gegenstand der Stellungnahme und Vorgangsweise

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg (PH Vorarlberg) und die Pädagogische Hochschule Tirol (PH Tirol) haben dem QSR das gemeinsam erstellte Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium „Lehramt Primarstufe“ im Gesamtvolumen von 300 EC-Punkten (im Folgenden kurz: EC) am 01.10.2014 zur Stellungnahme vorgelegt. Das Curriculum wurde am 30.09.2014 von der Studienkommission der PH Vorarlberg und der Studienkommission der PH Tirol beschlossen und am 01.10.2014 vom Rektorat der PH Vorarlberg genehmigt.

Der QSR hat gemäß seinen Bestimmungen zum Stellungnahmeverfahren die Einschätzung von ausländischen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern sowie eine Beurteilung durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF) eingeholt. Zusätzlich wurden Expertinnen und Experten und Interessensträger zu Kommentaren eingeladen. Sämtliche Gutachten und Kommentare wurden der PH Vorarlberg und der PH Tirol zur Verfügung gestellt. Diese sind in die Beratungen des QSR eingeflossen.

Am 15.01.2015 fand ein Vor-Ort-Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Pädagogischen Hochschulen Vorarlberg und Tirol statt, zu dem der QSR den Entwurf einer Stellungnahme vorlegte. Die Pädagogischen Hochschulen Vorarlberg und Tirol nahmen schriftlich dazu Stellung und legten die überarbeitete Version des Bachelor- und des Mastercurriculums am 20.04.2015 erneut zur Stellungnahme vor. Das Bachelorcurriculum wurde am 23.02.2015 von den Studienkommissionen der PH Vorarlberg und der PH Tirol beschlossen, am 24.02.2015 durch das Rektorat der PH Vorarlberg und am 02.03.2015 durch das Rektorat der PH Tirol genehmigt und am 30.01.2015 bzw. am 16.03.2015 von den Hochschulräten der PH Vorarlberg und der PH Tirol zur Kenntnis genommen. Das Mastercurriculum wurde von den Studienkommissionen der PH Vorarlberg und der PH Tirol am 23.02.2015 beschlossen, jeweils am 02.03.2015 genehmigt und am 30.01.2015 bzw. am 16.03.2015 von den Hochschulräten der PH Vorarlberg und der PH Tirol zur Kenntnis genommen.

3. Allgemeine Anmerkungen

Aus dem Curriculum geht das Bestreben der PH Vorarlberg und der PH Tirol ein gemeinsames und qualitativvolles Studium für Primarstufenlehrerinnen und -lehrer anzubieten, deutlich hervor.

3.1 Studienarchitektur

Der Umfang des Bachelorstudiums beträgt 240 EC (mind. 8 Semester). Das Studium gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen: 40 EC, davon 5 EC pädagogisch-praktische Studien
2. Primarstufenpädagogik und -didaktik: 125 EC, davon 25 EC pädagogisch-praktische Studien
3. Schwerpunktsetzungen: 60 EC, davon 10 EC pädagogisch-praktische Studien

Die pädagogisch-praktischen Studien wurden mit insgesamt 40 EC im Bachelorstudium verankert.

Der Umfang der Studieneingangs- und Orientierungsphase beträgt 5 EC.

Die Bachelorarbeit wird mit 5 EC dotiert. Ein Modul Einführung in wissenschaftliches Arbeiten im Umfang von 10 EC wird angeboten.

Die Primarstufenpädagogik/-didaktik setzt sich im Bachelorstudium aus folgenden Bereichen zusammen:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Sachunterricht: 15 EC | 5. Bildnerische Erziehung/Technisches Werken, Textiles Werken: 15 EC |
| 2. Deutsch: 15 EC | 6. Bewegung und Sport: 10 EC |
| 3. Mathematik: 15 EC | 7. Englisch: 10 EC |
| 4. Musik: 10 EC | |

Außerdem wird ein Bereich „Pädagogik und Didaktik“ (mit Anteilen mehrerer Lernbereiche) im Ausmaß von 15 EC (inkl. 5 EC pädagogisch-praktischer Studien) angeboten.

Das Masterstudium Lehramt Primarstufe hat einen Umfang von 60 EC und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen: 20 EC
2. Primarstufenpädagogik und -didaktik: 10 EC (Wahlpflichtbereiche Deutsch, Mathematik und Sachunterricht)
3. Masterarbeit und -prüfung/Defensio: 30 EC (25 bzw. 5 EC)

Das geplante Masterstudium Elementar- und Primarstufe sieht eine altersstufenspezifische Erweiterung von 30 EC vor und hat einen Umfang von 90 EC. Dieses Curriculum ist derzeit noch nicht beurteilbar.

Folgende Schwerpunkte sind aus je einer der beiden Wahlpflichtgruppen zu je 30 EC zu wählen:

1. Wahlpflichtgruppe I: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Inklusive Pädagogik 1, Elementarpädagogik 1 (Entwicklung ab 1. Januar 2015)
2. Wahlpflichtgruppe II: Mehrsprachigkeit, Englisch, Bewegung und Sport, Gesundheitsbildung, Musikerziehung, Inklusive Pädagogik 2, Elementarpädagogik 2 (Entwicklung ab 1. Januar 2015), Theaterpädagogik in der LehrerInnenpersönlichkeitsentwicklung, Kunst & Ästhetik: Kunstpädagogik, ästhetische Bildung und nutzenorientiertes Design (Team BE, TW, TX), Reformpädagogik (in Entwicklung), Medienpädagogik (in Entwicklung), Lern- und Verhaltensstörung – Erhöhter Förderbedarf (in Entwicklung), Von Anfang an Profi (in Entwicklung)

Die als in Entwicklung befindlich gekennzeichneten Schwerpunkte sind nicht Gegenstand dieser Stellungnahme.

Das Curriculum für ein Masterstudium mit Spezialisierung auf Inklusive Pädagogik (90 EC) befindet sich aktuell ebenfalls in Entwicklung.

3.2 Qualifikationsprofil

Ein Qualifikationsprofil, das einen Rahmen für die in den Modulbeschreibungen angeführten Kompetenzen bildet, sollte dem Curriculum jedenfalls vorangestellt werden.

4. Studienbereiche

Die vom Entwicklungsrat (03.07.2013) vorgeschlagenen professionellen Kompetenzen von PädagogInnen wurden im Curriculum ebenso verankert wie Querschnittskompetenzen. Schulrechtliches Wissen sowie interreligiöse Kompetenzen **gem. § 9 Abs. 6 HCV 2013** können von Studierenden erworben werden.

Es kann nicht nachvollzogen werden, wie die Module auf die Lehrveranstaltungsebene heruntergebrochen werden. So fehlen bspw. Angaben zu Lehrveranstaltungsarten und den entsprechenden SWS in den Modulbeschreibungen. Die Darstellung der Module lässt in weiten Teilen einen zu hohen Anspruch bis Überfrachtung erkennen, der in Anbetracht der dafür vorgesehenen EC nicht ent-

sprechend einlösbar ist. Dies trifft insbesondere auf das Modul Einführung in wissenschaftliches Arbeiten zu. Die Konzeption des Bereichs „Pädagogik und Didaktik“ und die Zuordnung der Inhalte sind nicht nachvollziehbar. Entsprechend könnte eine inhaltliche Zuordnung zum Bereich der Primarstufenpädagogik und -didaktik bzw. zum Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen erfolgen.

Die Module, in denen die STEOP integriert ist, können auf Grund der fehlenden Ausweisungen (auch von Lehrveranstaltungen) im Curriculum nicht identifiziert werden. Eine Dotierung mit 5 EC ist zu gering.

4.1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Die Konzeption der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen wird als positiv angesehen. Sie weist sowohl überblicksartigen als auch vertiefenden Charakter auf.

Im Bachelorstudium findet sich in den allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen ein gemeinsamer „fachlicher Kern“, der in Abstimmung mit den Curricula für die Sekundarstufe Allgemeinbildung im Entwicklungsverbund West erarbeitet wurde und wechselseitig anerkannt wird. Der QSR begrüßt diese Vernetzung.

Zur Verankerung der psychologischen Inhalte im Curriculum muss angemerkt werden, dass manche Module eine zu große thematische Spannweite aufweisen, was eine fundierte Ausbildung beeinträchtigt.

4.2 Primarstufenpädagogik/-didaktik

Zentrale Inhalte sollten sich im Pflichtbereich und nicht im Wahlpflichtbereich (z. B. Modul DE-4 im Masterstudium) befinden.

Im Fachbereich **Deutsch** werden die relevanten Inhalte der Sprachdidaktik weitgehend abgedeckt. Literaturdidaktik wird zu wenig berücksichtigt.

4.3 Pädagogisch-praktische Studien

Die Verankerung der pädagogisch-praktischen Studien im Bachelorstudium wird grundsätzlich als positiv angesehen. Die Verknüpfung mit begleitenden Lehrveranstaltungen sollte im Curriculum ausgewiesen werden.

4.4 Schwerpunkte

Der QSR begrüßt das Konzept der angebotenen Schwerpunkte, auch wenn die Schwerpunkte selbst z.T. sehr breit angelegt sind. Zu bedenken ist, dass Schwerpunkte nur angeboten werden können, wenn die dementsprechenden wissenschaftlichen und professionsorientierten Voraussetzungen

gegeben sind. Zudem empfiehlt der QSR, die Schwerpunkte Deutsch, Mathematik und Sachunterricht auch im Ausmaß von 60 EC anzubieten, um eine inhaltliche Vertiefung in Bezug auf altersstufen-spezifische Erweiterungen anbieten zu können.

Der Schwerpunkt **Sachunterricht** sollte entsprechend seiner naturwissenschaftlichen Ausrichtung betitelt werden.

4.5 Einschätzung zur inklusiven Pädagogik als Schwerpunkt und als Prinzip

Die Konzipierung des Schwerpunktes mit Fokus Behinderung ist gut gelungen. Er bietet die Möglichkeit, Studierende in wesentlichen Bereichen Inklusiver Pädagogik für die Primarstufe auszubilden und dies insbesondere hinsichtlich des systemischen Aspekts.

5. Zusammenfassender Beschluss

Der PH Vorarlberg und der PH Tirol ist es gelungen, gemeinsam ein qualitätsvolles Lehramtsstudium im Sinne der Rahmenbestimmungen der PädagogInnenbildung NEU einzurichten.

Das Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium Lehramt Primarstufe **erfüllt die in der Anlage zu § 74 Abs. 1 Z 4 HG festgelegten Rahmenvorgaben** für Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe sowie **die Anstellungserfordernisse gem. Anlage 2 zu § 38 VBG bzw. § 3 LVG.**

Der QSR gibt eine **positive Stellungnahme** zum vorgelegten Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium ab. Es wird jedoch empfohlen, umgehend Konkretisierungen auf Lehrveranstaltungsebene durchzuführen.

Der QSR empfiehlt eine Weiterentwicklung des Curriculums entsprechend seiner Vorschläge.

Empfohlen wird des Weiteren die Implementierung des Curriculums durch eine formative Evaluation zu begleiten. Dabei sollte insbesondere die Studierendensicht einbezogen werden.

**1. Ergänzung der Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

GZ QSR-009/2018
Beschluss vom 13.06.2018

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können ergänzende Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

Mit Bundesgesetz, BGBl. I Nr 129/2017, ausgegeben am 1. August 2018, wurden das Hochschulgesetz 2005, das Schulorganisationsgesetz und das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz, das Universitätsgesetz 2002, das Fachhochschul-Studiengesetz, das Privatuniversitätengesetz und das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz geändert sowie das Hochschul-Studienberechtigungsgesetz aufgehoben. Mit dem Bildungsreformgesetz 2017, BGBl. I Nr. 138/2017, ausgegeben am 15. September 2017, erfolgten weitere zu berücksichtigende Gesetzesänderungen. Dies machte auch eine Anpassung der Curricula erforderlich.

1. Curriculare Ergänzungen

- a. Erweiterung des Schwerpunkts Bewegung, Sport und Gesundheit auf 60 ECTS-AP
- b. Erweiterung des Schwerpunkts Deutsch und Mehrsprachigkeit auf 60 ECTS-AP
- c. Erweiterung des Schwerpunkts Englisch auf 60 ECTS-AP
- d. Erweiterung des Schwerpunkts Frühkindliche Bildung auf 60 ECTS-AP
- e. Erweiterung des Schwerpunkts Inklusive Pädagogik auf 60 ECTS-AP
- f. Erweiterung des Schwerpunkts Kreatives Schaffen, Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken auf 60 ECTS-AP
- g. Erweiterung des Schwerpunkts Mathematik und Diversität auf 60 ECTS-AP
- h. Erweiterung des Schwerpunkts Musik erleben auf 60 ECTS-AP
- i. Erweiterung des Schwerpunkts Sachunterricht auf 60 ECTS-AP

2. Anpassungen an die studienrechtlichen Neuerungen gemäß Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 138/2017.

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Der QSR gibt hinsichtlich der studienrechtlichen Anpassungen der von der Pädagogischen Hochschule Tirol überarbeiteten und im Jänner 2018 eingereichten Curricula sowie der curricularen Ergänzungen, die folgende Stellungnahme ab:

Ad 1.) Curriculare Ergänzungen

- a. Erweiterung des Schwerpunkts Bewegung, Sport und Gesundheit auf 60 ECTS-AP
- b. Erweiterung des Schwerpunkts Deutsch und Mehrsprachigkeit auf 60 ECTS-AP
- c. Erweiterung des Schwerpunkts Englisch auf 60 ECTS-AP
- d. Erweiterung des Schwerpunkts Frühkindliche Bildung auf 60 ECTS-AP
- e. Erweiterung des Schwerpunkts Inklusive Pädagogik auf 60 ECTS-AP
- f. Erweiterung des Schwerpunkts Kreatives Schaffen, Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken auf 60 ECTS-AP
- g. Erweiterung des Schwerpunkts Mathematik und Diversität auf 60 ECTS-AP
- h. Erweiterung des Schwerpunkts Musik erleben auf 60 ECTS-AP
- i. Erweiterung des Schwerpunkts Sachunterricht auf 60 ECTS-AP

Rechtliche Prüfung:

Die anlässlich der formalrechtlichen Prüfung festgestellten Verbesserungserfordernisse wurden bekannt gegeben und die entsprechenden Korrekturen seitens der beteiligten Pädagogischen Hochschulen weitgehend durchgeführt.

Inhaltliche Stellungnahme:

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der **Schwerpunkte** wird vom QSR begrüßt. Sie zeigt teilweise eine Schärfung und qualitative Vertiefung der Inhalte und Kompetenzen. Das wird insbesondere in einer größeren fächerintegrierenden Gestaltung deutlich – dabei sind auch die Querschnittsmaterien Inklusiver Pädagogik/Diversität und Digitale Bildung in den unterschiedlichen Schwerpunkten gut verankert. Im Schwerpunkt **Frühkindliche Bildung** wird besonders die breite Berücksichtigung der Thematik „Transition Kindergarten-Schule“ begrüßt.

Die Ressortstellungnahme enthält eine Reihe weiterer inhaltlicher Perspektiven für die Entwicklung der Curricula. Der Verbund soll selbst entscheiden, ob und inwieweit er diese Aspekte aufgreifen will.

Ad 2.) Anpassungen an die studienrechtlichen Neuerungen gemäß Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 138/2017.

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Rechtliche Prüfung:

Die anlässlich der formalrechtlichen Prüfung festgestellten Verbesserungserfordernisse wurden bekannt gegeben und die entsprechenden Korrekturen seitens der beteiligten Pädagogischen Hochschulen weitgehend durchgeführt.

Inhaltliche Stellungnahme:

Der QSR begrüßt die Beibehaltung der Möglichkeit von Modulprüfungen als Überprüfung des Kompetenzerwerbs.

Der QSR bestätigt die **positive Stellungnahme**.

**2. Ergänzung der Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der
Pädagogischen Hochschule Vorarlberg**

GZ QSR-028/2019
Beschluss vom 06.06.2019

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können ergänzende Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

Die Bildungsinstitutionen sind für die Umsetzung der studienrechtlichen Erfordernisse verantwortlich. Es ist darauf zu achten, dass die Curricula nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen und Verordnungen einschließlich der Satzungen stehen.

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg hat die gemeinsamen **Curricula für das Bachelorstudium (240 ECTS-AP) und Masterstudium (60 ECTS-AP)** mit der Pädagogischen Hochschule Tirol zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Primarstufe in den folgenden Bereichen überarbeitet und als eigene Curricula der PHV (unter Beibehaltung der Grundstruktur, um eine Anerkennung im Verbund zu gewährleisten) am 15.01.2019 beim QSR neu eingereicht und auf Basis der am 25.03.2019 übermittelten vorläufigen Stellungnahme des QSR nochmals überarbeitet:

- Aufbau und Gliederung des Curriculums inkl. Implementierung der Lehrveranstaltungen in die Modulbeschreibungen (Bachelor und Master)
- Implementierung der Erweiterungsstudien in das Curriculum (Bachelor)
- Verschlinkung der Modulbeschreibungen – Inhalte und Kompetenzen (Bachelor und Master)
- Neukonzeption der Schwerpunkte im Ausmaß von 60 EC (Bachelor)
- Neugewichtung der Bildungsbereiche in der Primarstufenpädagogik und -didaktik (Bachelor)
- Studienrechtliche Anpassungen (Bachelor und Master)

Die Primarstufenpädagogik/-didaktik setzt sich **im Bachelorstudium** neu aus folgenden Bereichen zusammen:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Sachunterricht: 15 EC | 5. Bildn. Erziehung/Techn./Text. Werken: 15 EC |
| 2. Deutsch: 20 EC | 6. Bewegung und Sport: 10 EC |
| 3. Mathematik: 15 EC | 7. Englisch: 10 EC |
| 4. Musik: 10 EC | 8. Digitale Grundbildung – Medienpädagogik: 5 EC |

Die Schwerpunkte (bisher Wahlpflichtgruppen zu je 30 EC) neu umfassen 60 EC und sind thematisch interdisziplinär wie folgt neu konzipiert:

Bewegung und Ernährung	Frühe Bildung	MINT und Nachhaltigkeit
Gesundheitspädagogik	Global Education	Musik, Kunst, Gestalten
Deutsch und Mehrsprachigkeit	Inklusive Pädagogik	

Studienrechtliche Stellungnahme:

Der QSR verweist auf die studienrechtliche Stellungnahme des Ref. II/7a des BMBWF, die der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg übermittelt wurde und für dessen Umsetzung die anbietende Institution verantwortlich ist.

Inhaltliche Stellungnahme:

Der QSR begrüßt die **Weiterentwicklung der Curricula** unter Berücksichtigung seiner Empfehlungen für das Bachelorstudium, aus der Stellungnahme GZ QSR-005/2015, Beschluss vom 18.05.2015, insbesondere:

- Erweiterung des Qualifikationsprofils als Rahmen für die in den Modulbeschreibungen angeführten Kompetenzen (Bachelor und Master) und die Beschreibung der inhaltlichen Ausrichtung der Schwerpunkte (Bachelor)
- Inhaltliche Neuordnung des Bereichs „Pädagogik und Didaktik“ zum Bereich der Primarstufenpädagogik und -didaktik (Bachelor)
- Höherdotierung des Bildungsbereichs Deutsch (Bachelor)
- Ausweisung der Studienfachbereiche und Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet sind, sowie deren Erhöhung auf 12 EC (Bachelor)
- Konkretisierungen der Curricula auf Lehrveranstaltungsebene in den Modulbeschreibungen (Bachelor und Master)
- Neukonzeption der Schwerpunkte, die eine inhaltliche Vertiefung in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht bieten (Bachelor)

In den **Modulbeschreibungen sollte jedoch das Lehr- und Lernkonzept** ausgewiesen werden.

Die Präsenz in den Lehrveranstaltungen im Masterstudium ist in vielen Modulen zu hoch – z.B. BG303, BG304, MI305, MI306 5 EC – 4 SWS.

Im Lehr-Lern und Beurteilungskonzept (Bachelor S. 6, Master S. 4) wird auf die Notwendigkeit eines eigenverantwortlichen Kompetenzerwerbs hingewiesen, die Möglichkeiten dazu werden aber nicht explizit ausgeführt und durch die oft hohe Präsenz nicht gewährleistet. Dazu sollten auch in den Modulbeschreibungen Informationen zum Lehr-Lernkonzept angeführt werden, um z.B. jene Lehr-Lernformen, die selbstorganisiertes, eigenverantwortliches Lernen gewährleisten sollen, durch die Ausweisung transparent zu machen.

Der QSR gibt eine **positive Stellungnahme** zu den vorliegenden Curricula ab und empfiehlt die Weiterentwicklung auf Grundlage seiner Empfehlungen.

**3. Ergänzung der Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

GZ QSR-029/2019
Beschluss vom 06.06.2019

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können ergänzende Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

Die Bildungsinstitutionen sind für die Umsetzung der studienrechtlichen Erfordernisse verantwortlich. Es ist darauf zu achten, dass die Curricula nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen und Verordnungen einschließlich der Satzungen stehen.

Die Pädagogische Hochschule Tirol hat das gemeinsame **Curriculum für das Masterstudium (60 EC)** mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Primarstufe in den folgenden Bereichen überarbeitet und als eigenes Curriculum der PHT (unter Beibehaltung der Grundstruktur, um eine Anerkennung im Verbund zu gewährleisten) am 15.01.2019 beim QSR neu eingereicht und auf Basis der am 25.03.2019 übermittelten vorläufigen Stellungnahme des QSR nochmals überarbeitet:

- Aufbau und Gliederung des Curriculums
- Erweiterung des Qualifikationsprofils
- Konkretisierungen der Curricula auf Lehrveranstaltungsebene in den Modulbeschreibungen
- Wahlpflichtmodule in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht

Studienrechtliche Stellungnahme:

Der QSR verweist auf die studienrechtliche Stellungnahme des Ref. II/7a des BMBWF, die der Pädagogischen Hochschule Tirol übermittelt wurde und für dessen Umsetzung die anbietende Institution verantwortlich ist.

Inhaltliche Stellungnahme:

Der QSR begrüßt die qualitätsvolle Weiterentwicklung des Curriculums, insbesondere die Möglichkeit eines breiten Kompetenzerwerbs in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht durch die Verpflichtung der wechselseitigen ergänzenden Absolvierung der Wahlpflichtmodule in diesen Bildungsbereichen.

Der QSR gibt eine **positive Stellungnahme** zum überarbeiteten Curriculum ab.

**4. vorläufige Ergänzung der Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

GZ QSR-xxx/2020
Beschluss vom 15.04.2020

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können ergänzende Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

Die Bildungsinstitutionen sind für die Umsetzung der studienrechtlichen Erfordernisse verantwortlich. Es ist darauf zu achten, dass die Curricula nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen und Verordnungen einschließlich der Satzungen stehen.

Die Pädagogische Hochschule Tirol hat das Curriculum für das Masterstudium (90 EC) zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Primarstufe mit Erweiterung auf den Förderbereich Körperliche und Motorische Entwicklung bereits am 15.01.2019 beim QSR neu eingereicht. Nach den Empfehlungen des QSR vom 06.06.2019 (GZ QSR-xxx/2019) und des externen Gutachters vom 22.3.2019 wurde das Curriculum nochmals überarbeitet, um den Förderbereich Sozial-Emotionale Entwicklung erweitert und langte am 09.01.2020 beim QSR ein.

Die PHT bietet aufbauend auf den Schwerpunkt Inklusive Pädagogik die fachlichen Vertiefungen in den Förderbereichen:

- Körperliche und Motorische Entwicklung
- Sozial – Emotionale Entwicklung

für die fachspezifische pädagogische Begleitung von Kindern in inklusiven Settings oder in zeitlich begrenzten separativen Settings an.

Die PHT verpflichtet sich dabei „dem Leitbild der Inklusion, welches eine maximale Entwicklung, Selbstbestimmung und Partizipation für alle Menschen vorsieht.“ (Curriculum PHT, S. 6)

Der jeweilige fachliche Vertiefungsbereich umfasst 30 ECTS-AP.

Die beiden Förderbereiche werden jeweils durch die angeführten Lehrveranstaltungen operationalisiert (Gutachten Hellmich, 2020, S. 4). Dabei wird vom Gutachter zusätzlich angemerkt, dass die beiden Themen Inklusion und Digitalisierung in angemessener Weise Berücksichtigung finden.

Auszug aus dem schriftlichen Gutachten eines externen ausländischen Gutachters

Gesamteinschätzung	...positiv: eine breite Einbindung der Stakeholder bei der Überarbeitung des Curriculums ... Die beiden Förderschwerpunkte werden je in einer angemessenen Weise durch die jeweils angeführten Lehrveranstaltungen operationalisiert
Stärken und Verbesserungsvorschläge bzw. Weiterentwicklungsvorschläge	
Fachliche Inhalte des Studiums	... Frage, warum der „Förderbereich Lernen“ als Vertiefung nicht angeboten wird. ... dass die beiden Themen „Digitalisierung“ und „Inklusion“ besondere Beachtung erfahren, wird begrüßt.

Mit der Konzeption des **Förderbereichs Körperliche und Motorische Entwicklung** wird eine grundlegende Veränderung von einem sonderpädagogischen Zugang zu einem **inklusionsorientierten Zugang**, der von gemeinsamen und individuellen Lernprozessen in der allgemeinen Schule ausgeht und im zweiten Schritt Bildungsbarrieren in verschiedensten Bereichen in den Blick nimmt (Anregungen Gutachten Hinz, 2019), vorgenommen. Damit bleiben didaktische Modelle nicht bei differenzierenden und individualisierenden Strategien stehen, sondern sind auf Partizipation, gemeinsames Lernen und Selbstbestimmung ausgerichtet. Die sonderpädagogische Expertise geht dabei nicht verloren.

Die Neukonzeption des Förderbereichs ist damit sehr gut gelungen.

Die Inhalte und beschriebenen Kompetenzen im **Förderbereich Sozial-Emotionale Entwicklung** beleuchten die Spezifika einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen, um diesen mit ausgewählten pädagogischen Konzepten zu begegnen. Einzelfallbezogene Prävention und Intervention (Case Management) stehen dabei nicht in einem ausgewogenen Verhältnis mit Konzepten gemeinsamen Lernens und ressourcen- und stärkenorientierter Förderung, die eine selbstbestimmte Lebensführung zum Ziel haben.

Damit verfolgt das Curriculum eine eher sonderpädagogische Ausrichtung, die einem defizitorientierten Paradigma folgt. Der Beratungs- und Konfliktlösungskompetenz wird hohe Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Curriculum sollte daher dem ressourcenorientierten gemeinsamen Lernen größere Aufmerksamkeit widmen und auch Konzepte wie etwa Neue Autorität (Heim Omer) Beachtung schenken.

Für beide Masterstudien gilt: Bei einem grundständigen Studium sollte das Thema der Masterarbeit der kategorialen Vertiefung gewidmet sein.

Der QSR gibt zum Curriculum Förderbereich Körperliche und Motorische Entwicklung eine **positive Stellungnahme** und zum Curriculum Förderbereich Sozial-Emotionale Entwicklung eine **vorläufige positive Stellungnahme** ab. Verbesserungserfordernisse lt. rechtlicher Stellungnahme des Ref. II/7a des BMBWF sind zu berücksichtigen.

**5. Ergänzung der Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zum
Curriculum für das Bachelor- und das Masterstudium
zur Erlangung eines
Lehramtes im Bereich der Primarstufe
an der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

GZ QSR-016/2020
Beschluss vom 01.07.2020

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können ergänzende Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

Die Bildungsinstitutionen sind für die Umsetzung der studienrechtlichen Erfordernisse verantwortlich. Es ist darauf zu achten, dass die Curricula nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen und Verordnungen einschließlich der Satzungen stehen.

Die Pädagogische Hochschule Tirol hat dem QSR das grundlegend überarbeitete Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe (240 EC) am 14.01.2020 übermittelt. Die Überarbeitung wurde in Weiterentwicklungsworkshops aufgrund von Ergebnisse aus Evaluierungen, Fokusgruppen mit den Studierenden und Gesprächen mit ersten Absolvent*innen, durchgeführt. Expert*innen der Bildungsdirektion wurden ebenfalls in die Weiterentwicklung einbezogen.

Formal wurde(n)

- die Textbezüge zur PHV entfernt, wobei die Anschlussfähigkeit bei Studienwechsel zwischen der PHV und der PHT gewährleistet bleibt.
- die Kleinteiligkeit der Semesterwochenstunden bereinigt und der Anteil der Vorlesungen erhöht.
- semesteransteigend abfallende Gewichtung der Semesterwochenstunden in der EC-SWS Relation vorgenommen.
- Änderungen in der Studienstruktur hinsichtlich der Abfolge und zugeordneter Semester eingesetzt.
- eine Orientierungstabelle mit Abbildung wesentlicher Studienbereiche (mit zugeordneten ECTS-AP) als Unterstützung bei Anerkennungen und Nachfragen von Dienstgebern ergänzt.

Inhaltlich wurde(n)

- die pädagogisch-praktischen Studien neu strukturiert.
- in der STEOP ein verstärkter Fokus auf die richtige Studien- und Berufswahl gelegt.
- Inhalte des neuen Lehrplans berücksichtigt, z.B. Kunst, Design, Technik; Musikpädagogik; Digitalisierung.

Auszug aus einem schriftlichen, externen Gutachten

Gesamteinschätzung	... positiv: eine breite Einbindung der Stakeholder bei der Überarbeitung des Curriculums ... Weiter- bzw. Neuentwicklung der Basismodule mit dem Ziel der Vermeidung von Dopplungen
Stärken und Verbesserungsvorschläge bzw. Weiterentwicklungsvorschläge	
Fachliche Inhalte des Studiums	... die Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind passgetreu zu den Erfordernissen von angehenden Primarstufenlehrkräften ...PPS sind in angemessenem Ausmaß vorhanden.

Inhaltliche Stellungnahme:

Sowohl in den einleitenden Feststellungen der PHT in der Präambel als auch im Qualifikationsprofil wird die Ausrichtung des Curriculums in Richtung Diversität, Nachhaltigkeit, Vorurteilsfreiheit, Bewusstsein für ein Professionalisierungskontinuum u.a. deutlich. Diesen Leitgedanken wird das Curriculum sehr gut gerecht. Der Fokus auf fachliche Kompetenz in den Bildungsbereichen wird durch die forschungsgeleitete fachspezifische Ausrichtung der Module unterstützt.

Durch die **Verankerung von Blended Learning** in den ausführlich beschriebenen Lern- und Lehrformen **in allen Modulen** wird die selbstverständliche Anwendung digitaler Kompetenzen gewährleistet. Zusätzlich werden digitale Kompetenz und Medienbildung als Querschnittsmaterie, in spezifischen Lehrveranstaltungen und als Schwerpunkt verankert.

Das **neu konzipierte Modell der pädagogisch-praktischen Studien** bildet – unter Berücksichtigung des Einsatzes in diversen schulischen Settings – den schrittweisen Kompetenzaufbau (mit Schwerpunktbereichen) im Praxisfeld sehr gut ab und ist vom 5. bis inkl. 8. Semester in einem jeweils dreiwöchigen Praktikum organisiert.

Der QSR begrüßt die breite Einbindung der Stakeholder bei der Überarbeitung des vormals noch gemeinsamen Curriculums zw. Pädagogischer Hochschule Tirol sowie Vorarlberg.

Rechtliche Stellungnahme:

Der QSR verweist auf die studienrechtliche Stellungnahme des Ref. II/7a des BMBWF, die der Pädagogischen Hochschule Tirol übermittelt wurde und für dessen Umsetzung die anbietende Institution verantwortlich ist.

Der QSR gibt eine **positive Stellungnahme** zum überarbeiteten Curriculum ab.